

Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.
Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:
Rüdiger Löscher, Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Joachim Thoß und Peter Geiger.

Jahrgang 1996

September 1996

Nummer 9

110 Jahre Freiwillige Feuerwehr Ellefeld (2) 1886 - 1996



Titelblatt des bereits 1887 in erster Auflage erschienenen Liederbuches für die Ellefelder Feuerwehr.

In all den Jahren der 110jährigen Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Ellefeld waren es aktive Männer, die durch ihren persönlichen Einsatz die Entwicklung des Feuerwehrwesens und des Brandschutzes in unserer Gemeinde bestimmten.

Im Jahr 1887 bereits hatte die Wehr folgenden Stand:

Steigerzug	9 Mann
Spritzenzug	28 Mann
Wachschar	12 Mann
Pionierzug	10 Mann.

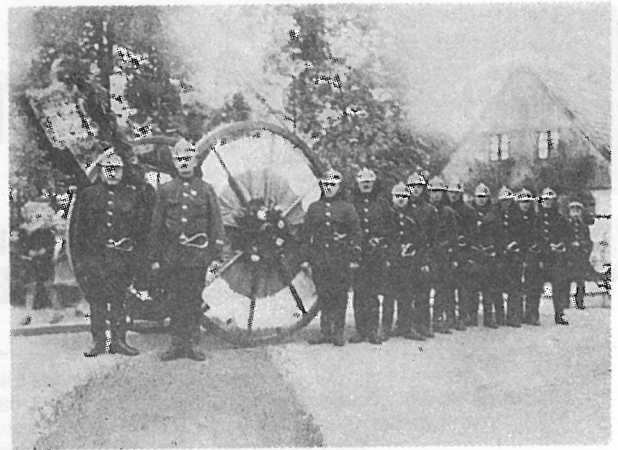
Auch in den folgenden Jahren und Jahrzehnten waren es immer wieder Persönlichkeiten, wie Gustav Lindner I und II, Gustav Fuchs, Franz Eisenschmidt, Franz Fuchs, William Claus, Gustav Schmalfuß, Carl Morgner, Albin Meisel und andere, die die Geschicke der Feuerwehr fest in der Hand hatten. Trotz einer zum Teil primitiven technischen Ausrüstung besonders in den Anfangsjahren konnten die Begeisterung und Einsatzfreudigkeit ständig auf einem hohen Niveau gehalten werden.

Im Jahr 1926 hatte die Wehr mit insgesamt 86 Mann folgendes Aussehen:

Musikzug	17 Mann
Spritzenzug	14 Mann
Schlauchzug	15 Mann
Steigerzug	16 Mann
Pionierzug	16 Mann
Sanitätszug	8 Mann.

Aber auch Rückschläge mußten in Kauf genommen werden. So waren es vor allem die beiden Weltkriege, die dazu beitrugen, daß sich die Mitgliederstärken reduzierten. Trotzdem waren es immer wieder aktive Wehrangehörige, die

zukunftsblickend einen Neuaufbau organisierten und das Kameradschafts- und Pflichtgefühl in den Vordergrund stellten. Namen wie Kurt John, Albert Paul, Arno John, Heinz Mühlmann, Manfred Gottschald, Eberhard Zießler und viele andere haben dazu beigetragen, daß die Ellefelder Wehr immer positiv im Blickpunkt stand.



FFw Ellefeld - Steigerzug mit Drehleiter um 1920.



1976 wurde eine Frauengruppe gebildet, die besonders im Vorbeugenden Brandschutz eingesetzt war.

Zum 110. Jubiläum wünschen wir dieses auch weiterhin allen Kameraden und seinem Leiter Horst Fuchs von der

"Freiwilligen Feuerwehr Ellefeld"!

K. Rieß
Heimatfreunde Ellefeld

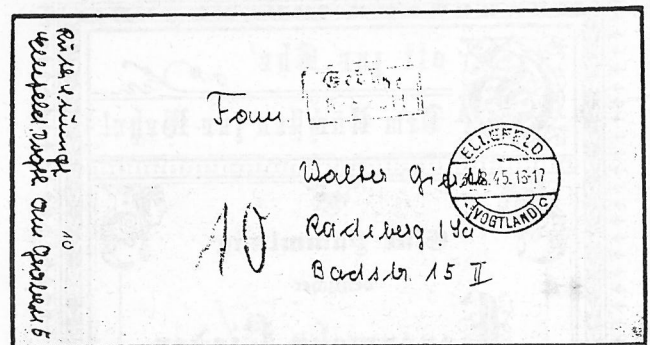
Ellefeld und seine Post (2)

Der Fernsprechverkehr hat sich ebenfalls entsprechend der technischen Entwicklung und der wirtschaftlichen Notwendigkeiten entwickelt. Schon 1882 war eine Telefonleitung vom Postamt Falkenstein nach Ellefeld verlegt worden. Am 1. 11. 1901 wurde im Postamt eine öffentliche Fernsprechstelle eingerichtet. Am 4. 11. 1904 erhält das Restaurant "Echo" Hohofen einen Telefonanschluß und am 22. 4. 1914 der Bahnhof. Am 11. 11. 1932 wird der erste Münzfernsprecher installiert.

Das Ende des 2. Weltkrieges brachte auch das Nachrichtenwesen zum Erliegen. Am 15. 4. 1945 wurde mit dem Ende des Eisenbahnbetriebes auch der Postverkehr eingestellt. Nur allmählich kamen Verkehrs-, Post- und Nachrichtenwesen wieder in Gang. Nach zeitgenössischen Angaben wurde in Ellefeld der Postverkehr am 9. 7. 1945 wieder aufgenommen. Dem Mangel an Briefmarken wurde abgeholfen, indem man auf Hitler-Marken das Kopfbild durch Schwärzung unkenntlich machte oder durch "Gebühr bezahlt"-Stempel (Barfreimachung).

Ende August 1945 wurde der Fernsprechdienst wieder zugelassen und am 1. 9. 1945 der Postscheckdienst wieder aufgenommen, auch der Landkraftpostverkehr kam Anfang 1946 wieder ins Rollen.

Bereits vor dem Kriege war ein Posthaus-Neubau geplant, als Übergangslösung war eine Holzbaracke aufgestellt worden, die als Packkammer diente. Als Neubau-Grundstück war übrigens die untere Ecke Linden-, Bahnhofstraße vorgesehen, also unmittelbar neben dem Standort der ersten Postagentur. Aber auch nach dem Kriege wurde aus dem Vorhaben nichts, trotz Intervention der Oberpostdirektion Leipzig. Die Baracke blieb erhalten und ist uns noch als Lotto-Aufnahme-Stelle in Erinnerung.



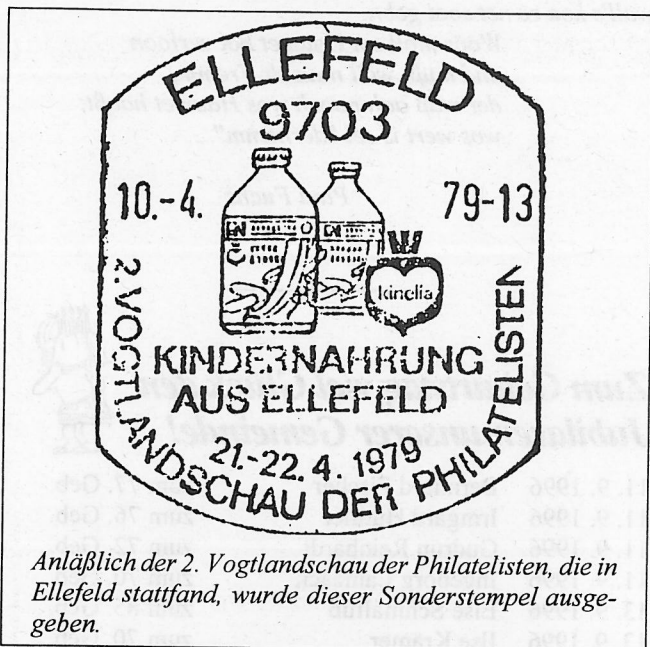
Seit ca. 1930 wurde dieser Poststempel verwendet, hier auf einem Brief mit "Gebühr bezahlt"-Stempel vom 31. 8. 1945 mangels neuer Briefmarken.

Seit 1949 stand dem Ellefelder Postamt Heinz Dressel vor, zu seinem Team gehörten neben dem Innendienst-Personal vier Briefträger und ein Paket-Zusteller.

Die Zeit nach der Wende 1989 bis zur Mitte der 90er Jahre war gekennzeichnet durch organisatorisch-strukturelle Änderungen im Postdienst. Das wirkt sich in Funktionseinschränkungen kleinerer Postämter aus. Das Postamt Ellefeld wurde am 1. 4. 1995 zu einer Postfiliale. Mit der Spartenrennung in der Deutschen Post AG werden beispielsweise die örtlichen Briefkästen nicht mehr durch die Postfiliale, sondern vom Briefdienst geleert, so daß die nicht am Schalter aufgelieferten Poststücke den Poststempel "Briefregion 08" erhalten, d. h., die Post wird im Briefzentrum Zwickau bearbeitet.

Nur noch sehr kurze Schalter-Öffnungszeiten, geringes Postaufkommen von privater Seite, hohe Beförderungsgebühren, Übergang vom Briefeschreiben zum Telefonieren, Verringe-

rung der Anzahl der örtlichen Briefkästen und neue Möglichkeiten der Telekommunikation zeugen von einem Funktionswandel der Post.



Anlässlich der 2. Vogtlandschau der Philatelisten, die in Ellefeld stattfand, wurde dieser Sonderstempel ausgegeben.

Seit mehr als 500 Jahren war die Wahrnehmung der Post-Hoheit ein staatliches Privileg. Die Reichsregierung hatte damals die Fürsten von Thurn und Taxis mit dem Postregal betraut und bis in die Neuzeit hinein wahrten Regierungen dieses Privileg. Es gab bis auf kleine Ausnahmen eine konkurrenzlose Staatspost. In unserer Zeit wird aus dieser Staatspost ein marktwirtschaftliches Unternehmen mit all seinen Konsequenzen.



Die "Mannschaft" des Ellefelder Postamtes um 1965; von links stehend:

Ewald Böhm, Frieder Kraus, Helene Richter, Lidia Thoß, Gisela Günthel, Margot Oswald, Walter Seidel, "Chef" Heinz Dressel, Hanna Wappler, vorn Hugo Ebert und Rudolf Falk.

Horst Teichmann
Ellefelder Heimatfreunde

Ein Herz für 100 Hertz

Etwas abseits vom großen Verkehrsgetriebe befindet sich in der Gabelsbergerstraße das Fachgeschäft für Unterhaltungselektronik mit Reparatur-Service Christoph Schultheiß. Es ist das einzige seiner Art im Ort und auch über die Ortsgrenzen hinaus bekannt.

Gegründet wurde die Firma 1946, also vor 50 Jahren, von dem

früheren Inhaber Alfons Baumann. Ihn hatte es in den Kriegsjahren ins Vogtland verschlagen, wo er in einer Fabrik in Falkenstein als Kriegsdienstverpflichteter arbeiten mußte. Das Göltzschtal wurde zu seiner neuen Heimat. Hier lernte er seine Frau kennen und baute sich nach dem Krieg eine neue Existenz auf. Nach Überwindung vieler Hemmnisse begann er mit der Produktion eines Radiogerätes, das unter dem Namen "Vogtland" als Tischgerät oder in einem Musikschrank mit Plattenspieler oder Tonbandgerät in den Handel kam. Die Gehäuse wurden von der Ellefelder Tischlerei Willy Jakob angefertigt. In den ersten Produktionsräumen im Hause Eckstein auf der Hauptstraße hatte er damals sieben Arbeitskräfte beschäftigt.

Gegen Ende der 50er Jahre gab er diese Produktionsstätte auf und baute die damalige Plättereier der Firma Otto Löffler eben hier in der Gabelsbergerstraße zu einer Werkstatt mit Verkaufsraum um. Mit dem Betriebsstättenwechsel wandte er sich von nun an stärker dem Verkauf der neu auf den Markt gekommenen Fernsehgeräte und vor allem deren Reparatur zu.

Unter den Lehrlingen und Gesellen der folgenden Jahre war auch der heutige Inhaber des Geschäfts, Christoph Schultheiß. Für viele junge Leute war Rundfunk- und Fernsehmechaniker damals ein Traumberuf, und nur den besten Schulabgängern war in der Regel eine solche Lehrstelle vergönnt. Als Alfons Baumann 1984 aus Altersgründen sein Geschäft aufgab, fiel die Wahl seines Nachfolgers auf Christoph Schultheiß. Wußte er doch, daß mit dieser Entscheidung sein Werk in bewährte Hände kam. Als Radio-Fernseh-Technik-Meister kniete sich der junge Inhaber mit Elan in diese neue Aufgabe. Zusammen mit seiner Ehegattin, seinem Sohn und einem langjährigen Mitarbeiter hat er einen modernen leistungsstarken Betrieb geschaffen. Zwar ist der Umfang an Reparaturen in den letzten Jahren rückläufig. Umso mehr aber ist der Verkauf neuer Geräte dank eines umfangreichen Warenangebots gestiegen. Bei fachgerechter Beratung und Bedienung findet der Kunde neben Fernsehgeräten der verschiedensten Marken, Größen und Preislagen auch eine große Auswahl an Videorecordern, HIFI-Anlagen sowie Autoradios und Telefonen mit dem entsprechenden Zubehör.



Geschäftsführer Christoph Schultheiß im Verkaufsraum.
(Foto: Rieß)

Eine herausragende Stellung unter den Fernsehapparaten nehmen momentan die mit 100 Hertz ein. "Diese Spitzengeräte", so der Inhaber Christoph Schultheiß, "garantieren einen einwandfreien flimmerlosen Empfang, was bei einem Vergleich mit anderen Geräten ohne weiteres auch der Laie erkennt." Reiche Erfahrungen hat der Betrieb auch beim Bau von Satelliten-Anlagen.

Wenn die Firma am 1. Oktober dieses Jahres ihr 12jähriges Bestehen begeht, dann sei dieses Ereignis mit dem Wunsch auf eine weitere erfolgreiche Entwicklung im Dienste zufriedener Kunden verbunden. (r1)

Rätsel des Monats September

Was bedeutet bei Fernsehgeräten 100 Hertz?

✂----- Bitte hier abtrennen! -----

Die Antwort lautet:

Name:

Vorname:

Straße:

Ort:

✂----- Bitte hier abtrennen! -----

Wenn Sie die richtige Antwort bis zum 15. September im Rathaus (Briefkasten) abgeben, nehmen Sie an einer Auslosung teil. Drei der Einsendungen erhalten von der Firma Schultheiß einen Warengutschein von je 30 DM.

Mitarbeiter des Rathauses und der Redaktion sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Auslosung erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges.

Lösung des Rätsels vom Monat August

Der frühere Inhaber des Steinmetzbetriebes am Friedhof hieß Kettemann. Einen Gutschein im Werte von 30 DM erhalten von der Firma Hernes

Lieske, Ingeburg Bahnhofstr. 17
Stoll, Bernd Hohofen 10
Buchwald, Werner Str. d. Friedens 15

Iech lueb mei Haamet

*Iech möcht gern e Gedichtel schreibn
sue schie wie nuch kaans woar,
dös söll mei Vuegtlandhaamet luebn
ze jeder Zeit im Goahr.*

*Wie schie's in unnrer Haamet is
dös will iech do derzehln:
Iech glaab ner's tett ze guterletzt
sue manichs Schiene fehl'n.*

*Drim rot iech, kummt moll selber her
und guckt se eich moll oa.
Macht aah e schäss Gedichtel draus,
sue schie's ebn jeder koa.*

*Macht aah e Meledie derzu,
recht aafach, aber schie,
aß gung und alt miet singe koa,
und blabbt recht lang bestiehe.*

*E jeds tutt doch sei Haamet luebn,
se is e Stück vum Lebn.*

*Döswegn will iech e Liedel schreibn,
wall's koa re net soot gebn.*

*Wöär moll sei Haamet hot verloon
und mußst weit naus dr Fremm,
der waß aah nooch wos Haamet haaft;
wos wert is sei "derhamm".*

Paul Fuchs

Zum Geburtstag viel Glück den Jubilaren unserer Gemeinde!



11. 9. 1996	Bernhard Fischer	zum 77. Geb.
11. 9. 1996	Irmgard Hüttner	zum 76. Geb.
11. 9. 1996	Gudrun Reinhardt	zum 72. Geb.
11. 9. 1996	Ingeborg Lamaack	zum 70. Geb.
13. 9. 1996	Else Schmalfuß	zum 85. Geb.
13. 9. 1996	Ilse Krämer	zum 70. Geb.
14. 9. 1996	Helene Badstübner	zum 89. Geb.
14. 9. 1996	Erna Keidel	zum 84. Geb.
14. 9. 1996	Walter Schüler	zum 83. Geb.
15. 9. 1996	Helene Müller	zum 87. Geb.
15. 9. 1996	Elsa Schädlich	zum 87. Geb.
16. 9. 1996	Hildegard Stöhr	zum 87. Geb.
16. 9. 1996	Dorothea Blank	zum 81. Geb.
17. 9. 1996	Ruth Löffler	zum 75. Geb.
18. 9. 1996	Max Fuchs	zum 82. Geb.
18. 9. 1996	Else Schmalfuß	zum 82. Geb.
18. 9. 1996	Albert Rammler	zum 70. Geb.
19. 9. 1996	Else Dressel	zum 76. Geb.
19. 9. 1996	Ruth Spörl	zum 71. Geb.
20. 9. 1996	Dora Jakob	zum 73. Geb.
21. 9. 1996	Herbert Knoll	zum 77. Geb.
23. 9. 1996	Gertrud Meinl	zum 85. Geb.
23. 9. 1996	Martha Lindner	zum 84. Geb.
23. 9. 1996	Ernst Hinke	zum 77. Geb.
23. 9. 1996	Werner Götz	zum 74. Geb.
23. 9. 1996	Hilma Görler	zum 71. Geb.
25. 9. 1996	Johann Brenner	zum 88. Geb.
25. 9. 1996	Anneliese Löscher	zum 75. Geb.
25. 9. 1996	Erich Künzl	zum 72. Geb.
26. 9. 1996	Margarete Jahn	zum 83. Geb.
28. 9. 1996	Gerhard Weidenmüller	zum 84. Geb.
29. 9. 1996	Frieda Thoß	zum 90. Geb.
29. 9. 1996	Helene Thoß	zum 89. Geb.
29. 9. 1996	Herbert Meisel	zum 87. Geb.
29. 9. 1996	Helmut Lenk	zum 80. Geb.
29. 9. 1996	Herta Tröger	zum 76. Geb.
30. 9. 1996	Hilde Schmutzler	zum 82. Geb.
30. 9. 1996	Charlotte Paul	zum 77. Geb.
1. 10. 1996	Erich Meinl	zum 85. Geb.
1. 10. 1996	Johanne Schmutzler	zum 85. Geb.
2. 10. 1996	Lisbeth Trommer	zum 78. Geb.
2. 10. 1996	Gertrud Friese	zum 76. Geb.
3. 10. 1996	Wella Gräbner	zum 83. Geb.
3. 10. 1996	Christine Baumann	zum 72. Geb.
3. 10. 1996	Marianne Schöne	zum 70. Geb.
4. 10. 1996	Erich Thoß	zum 92. Geb.

4. 10. 1996	Kurt Güther	zum 83. Geb.
4. 10. 1996	Walter Rauner	zum 83. Geb.
5. 10. 1996	Erna Badock	zum 81. Geb.
5. 10. 1996	Arno John	zum 76. Geb.
6. 10. 1996	Helene Tunger	zum 83. Geb.
7. 10. 1996	Gertraud Petzold	zum 87. Geb.
7. 10. 1996	Siegfried Tröger	zum 77. Geb.
8. 10. 1996	Walli Meinl	zum 82. Geb.
8. 10. 1996	Gertrud Adler	zum 78. Geb.
8. 10. 1996	Lisbeth Schmidt	zum 77. Geb.
8. 10. 1996	Marianne Müller	zum 76. Geb.
8. 10. 1996	Leopoldine Möckel	zum 73. Geb.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert Ihnen, liebe Jubilare, recht herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.

Kirchliche Nachrichten

Wort für den Monat September

Gott spricht:

"Mein Volk tut eine zweifache Sünde: mich, die lebendige Quelle verlassen sie und machen sich Zisternen, die doch rissig sind und kein Wasser geben."

(Jeremia 2, 13)

Liebe Ellefelder, liebe Leser!

Eines ist klar: trinken muß jeder. Und ohne Wasser oder dem, was man daraus macht, kann keiner leben. Und genauso kann kein Mensch leben, ohne Gott zu haben.

Halt, jetzt wird vielleicht die Hälfte unserer Ellefelder Einwohner sagen: "Klar leben wir. Und wir glauben nicht an Gott, wir sind auch nicht in irgendeiner Kirche und wir sind auch keine schlechten Menschen." Da gebe ich Ihnen recht. Und doch kann keiner leben, ohne Gott zu haben.

Martin Luther, dessen 450. Todestag wir in diesem Jahr begehen, hat das erste Gebot der Bibel ("Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.") folgendermaßen erklärt: "Was heißt einen Gott haben? Woran du nun dein Herz hängst und worauf du dich verläßt, das ist eigentlich Gott." Und wird alle haben etwas, worauf wir unser letztes Vertrauen setzen und woran wir unser Herz hängen. Wir nennen es vielleicht "Schicksal" oder "unser Glück" oder setzen unser letztes Vertrauen auf Menschen. Andere vertrauen auf ihr Geld und ihre Grundstücke als die einzigen unvergänglichen Werte. Die Menschen, die das Leben hart enttäuscht hat, haben vielleicht nur noch ihre Bitterkeit und ihre Leere. Aber auch Bitterkeit und Haß können einem eine zeitlang Nahrung geben, bis man sich am Ende damit selbst zerstört hat.

Aber ist dies alles letztlich vernünftiger, als an einen Gott zu glauben, den man freilich nicht sehen kann? Gott ist natürlich nicht ein Ding dieser Welt. Er ist ewig. Und er ist der einzige, der uns Menschen Ewigkeit, nämlich ewiges Leben geben kann. In unserer Geschichte in Ostdeutschland haben über dreiviertel der Menschen Gott verlassen. Manchmal aufgrund schwerer Erfahrungen im Leben. Manchmal aber auch ein-

fach, weil es so leichter schien, durchs Leben zu kommen. In der Sprache des Monatsspruches: Sie haben Gott, die lebendige Quelle verlassen ... sie haben woanders das gesucht, was den Durst stillt. Aber das ist - wieder in der Sprache des Monatsspruches - nur Zisternenwasser, abgestandenes Wasser und nicht zu vergleichen mit frischem Quellwasser. Trinken müssen wir alle. Den Durst nach Gott haben wir alle in uns. Nur womit stillen wir ihn?

In den ersten Kapiteln des Prophetenbuches Jeremia bietet Gott den Menschen seines Volkes noch an, zu ihm zurückzukehren. Später kann Jeremia über Jerusalem nur noch die Katastrophe ankündigen. Die trat dann 687 vor Christus ein. Wie weit soll es mit uns kommen, wenn es keine Umkehr zu Gott mehr gibt?

Herzlich grüßt Sie
Dieter Bankmann

Luther-Kirchgemeinde Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-Str. 22,
Telefon: 5261



Unsere Gottesdienste im September 1996

1. September 1996

9.00 Uhr Gottesdienst

8. September 1996

9.00 Uhr Festgottesdienst (Feuerwehrjubiläum)

15. September 1996

9.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Wahl der Kirchvorsteher

22. September 1996

9.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

29. September 1996

9.00 Uhr Gottesdienst, zugleich Vogtlandkirchentag
in Cheb/Eger

Zu allen Gottesdiensten wird ein Kindergottesdienst angeboten.

Unsere Gemeindeveranstaltungen

- wenn nicht anders vermerkt - im Gemeindehaus Robert-Schumann-Straße 22

Kückenkreis am Dienstag, 10. u. 24. 9., 9.00 Uhr

Schülerkreis jeden Donnerstag, 15.00 Uhr

Junge Gemeinde jeden Freitag, 19.30 Uhr

Frauen- und

Mütterkreis am Dienstag, 3. 9., 19.30 Uhr

Hausbibelkreis am Dienstag, 17. u. 24. 9., 19.30 Uhr

Bibelstunde in

Göltzschtalblick 15 am Mittwoch, 11. u. 25. 9., 15.00 Uhr

Seniorenachmittag am Donnerstag, 19. 9., 15.00 Uhr

Konfirmanden Kl. 7 jeden Dienstag, 16.00 Uhr

Konfirmanden Kl. 8 jeden Dienstag, 17.00 Uhr

Vorschau auf Oktober

Im Oktober wird unsere Luther-Kirche 70 Jahre alt. Darum haben wir für die diesjährige Kirchweih ein kleines Festprogramm aufgestellt. Damit Sie sich schon einige Dinge vormerken können, teilen wir Ihnen hiermit das vorläufige Programm mit:

Freitag, den 18. 10. 1996

19.30 Uhr Partnership Youth Service

Ein Jugendgottesdienst mit Gästen aus Südafrika und ihrem begeisternden Gesang

Sonnabend, den 19. 10. 1996

17.15 - 18.00 Uhr Posaunenchoräle vor der Luther-Kirche

Sonntag, den 20. 10. 1996

9.00 Uhr Festgottesdienst in der Luther-Kirche

Montag, den 21. 10. 1996

19.30 Uhr Ein Vortrag zur Geschichte unserer Gemeinde und zum Bau unserer Kirche mit Hans-Christian Moosdorf

Mittwoch, den 23. 10. 1996

19.30 Uhr Theater in der Kirche
Die Leipziger Spielgemeinde führt "Jedermann" von H. v. Hofmannsthal auf

Sonnabend, den 26. 10. 1996

"Festliches Konzert"
Es erklingen Chorwerke von Pachelbel, J. S. Bach und anderen

Zu allen Veranstaltungen sind Sie herzlich eingeladen, sie sind nicht an Alter und nicht an Kirchengliederung gebunden. Nur für die Kinder bis Klasse 6 gibt es einen extra Malwettbewerb: "Wir malen unsere Ellefelder Kirche". Die schönsten Bilder werden wir in der Kirche ausstellen und prämiieren.

Herzlich grüßt Sie
Dieter Bankmann, Pfarrer

Evangelisch-methodistische Kirche



Sonntag, 1. 9. 1996

9.00 Uhr Gottesdienst
14.30 Uhr Kinder- und Gemeindefest

Dienstag, 3. 9. 1996

15.00 Uhr Frauenstunde

Mittwoch, 4. 9. 1996

9.30 Uhr Bibelstunde

Donnerstag, 5. 9. 1996

7.00 Uhr Ausfahrt Senioren

Sonntag, 8. 9. 1996

9.00 Uhr Gottesdienst
14.30 Uhr Göltzschtal-Gemeindetag in Rodewisch

Mittwoch, 11. 9. 1996

9.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 15. 9. 1996

9.00 Uhr Gottesdienst

ab Montag, 16. 9. 1996

19.30 Uhr Gemeindegruppen

Sonntag, 22. 9. 1996

9.00 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 25. 9. 1996

9.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 29. 9. 1996

9.00 Uhr Gottesdienst

sonntags	10.30 Uhr	Kindergottesdienst
mittwochs	19.30 Uhr	Chorübung
donnerstags	19.00 Uhr	Posaunenstunde
sonnabends	19.00 Uhr	Jugendstunde

Herzlich grüßt Sie Ihr

Hans Hertel, Pastor

Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld



sonntags

10.30 Uhr Sonntagsschule
19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde
(am 8. 9. mit dem Landesvorsitzenden Gottfried Geweniger)

dienstags

19.30 Uhr Bibelstunde (am 10. 9. getrennt für Männer und Frauen)

mittwochs

17.00 Uhr Kinderbibelkreis (ab etwa 10 Jahre)
19.30 Uhr Jugendstunde
am 11. und 25., 15.00 Uhr Bibelstunde Göltzschtalblick 15

sonnabends

am 14. 9. Krankentreffen in Auerbach (Anmeldung in Ellefeld)
am 21. 9. Jugendabend in Auerbach
am 28. 9. 20.00 Uhr Mittlere Generation in Auerbach

Alle sind herzlich eingeladen!

Katholische Pfarrei "Heilige Familie" Falkenstein

Am Lohberg 2 - Telefon 6721

Heilige Messe	sonntags	8.00 u. 10.00 Uhr
	dienstags	18.00 Uhr
	donnerstags	9.00 Uhr
	freitags	8.00 Uhr
	jd. 3. Sonntag	
	in Bergen	14.30 Uhr
Beichtgelegenheit	samstags	16.30 bis 17.00 Uhr
Rosenkranz	donnerstags	8.30 Uhr
Jugendstunde	dienstags	19.00 Uhr
Kleinkindstunde	montags	8.00 bis 16.00 Uhr
Kinderkreis	montags	16.00 bis 17.30 Uhr
Ministrantenstunde	freitags	17.00 Uhr

Gemeindeinformationen für den Monat September

14. 9.	16.00 Uhr	Beichtgelegenheit vor der Firmung
15. 9.	10.00 Uhr	Festgottesdienst, unser Bischof Joachim Reinelt spendet das Sakrament der Firmung
20. 9.	18.00 Uhr	Aufnahme der 9. Klasse in die Gemeinschaft der Pfarrjugend
21. 9.		Wallfahrt nach Wechselburg für alle ehrenamtlichen Helfer der Gemeinde
28. 9.	19.00 Uhr	Herbstfest im Pfarrhaus
29. 9.		Ökumenischer Kirchentag in Eger

Laurenz Tammer
Pfarrer

Die Telefonseelsorge Vogtland informiert:

Ab Sonntag, dem **1. September 1996**, ist die Telefonseelsorge Vogtland unter der Rufnummer
03744/11101

von 15.00 bis 24.00 Uhr erreichbar.
Menschen, die Interesse haben, den Dienst am "Sorgentelefon" mit zu tun, können sich unter der Rufnummer 03744/831215 näher informieren.
Im Ortsnetz Auerbach (Vorwahl 03744) besteht jetzt die Möglichkeit, für nur 0,12 DM, d. h. eine Gebühreneinheit, das Angebot der Telefonseelsorge zu nutzen. Dabei ist die Gesprächsdauer nicht begrenzt.

Bereitschaftsdienst der Apotheken im Monat September 1996

- | | |
|--------------------|---|
| 6. 9. - 8. 9. 96 | Stadt-Apotheke Rodewisch
Telefon 03744/32027 |
| 13. 9. - 15. 9. 96 | Park-Apotheke Rodewisch
Telefon 03744/34871 |
| 20. 9. - 22. 9. 96 | Bären-Apotheke Auerbach
Telefon 03744/216511 |
| 27. 9. - 29. 9. 96 | Adler-Apotheke Auerbach
Telefon 03744/213023 |

Mitteilung zur öffentlichen Pilzberatung im Vogtland

Auch in diesem Jahr haben einheimische Bürger sowie Besucher und Urlauber der vogtländischen Region die Möglichkeit, bei einem sachkundigen Pilzberater gesammelte Wildpilze auf ihre Genußtauglichkeit hin begutachten zu lassen. Für diese Tätigkeit, welche für den Pilzsammler kostenlos zur Vorbeugung und Verhütung von Erkrankungen durch den Verzehr von Pilzen vorgenommen wird, haben bislang insgesamt 20 Pilzsachverständige ihre Bereitschaft zugesichert. Zur Durchführung der Pilzberatung kann somit einer der im folgenden genannten Pilzsachverständigen unter der angegebenen Adresse aufgesucht werden, wobei alle gesammelten und zum Verzehr vorgesehenen Pilze zur Begutachtung und Artenbestimmung vorzulegen sind. Aufgrund dieser Beratung hat jeder Pilzsammler letztendlich die Gewähr, daß auch nur genießbare Pilze in den Kochtopf wandern und somit Verdauungsstörungen oder sogar Pilzvergiftungen nicht die Folge dieser für viele Bürger interessanten und erholsamen Freizeitbeschäftigung sind.

Folgende Pilzsachverständige stehen für die o. g. Pilzberatung zur Verfügung:

- | | |
|----------------------|--|
| Schneider, Karl | Alwin-Gerisch-Straße 12
08262 Morgenröthe-Rautenkr. |
| Glöckner, Heinrich | Schönheider Straße 10
08262 Morgenröthe-Rautenkr. |
| Metschnabel, Joachim | Schulstraße 32
08248 Klingenthal |

- | | |
|---------------------|---|
| Pöhland, Jochen | Grenzstraße 3
08248 Klingenthal |
| Schlott, Georg | Alter Weg 6
08267 Zwota |
| Wagner, Peter | Am Sohr 66
08261 Schöneck |
| Kolbe, Werner | Am Wiesenweg 3
08645 Bad Elster |
| Scholz, Ilse | Bebelstraße 9a
08209 Auerbach |
| Phillip, Hans-Georg | Rudolph-Breitscheid-Straße 32
08233 Treuen |
| Hermann, Melitta | Friedrich-Engels-Straße 57
08223 Falkenstein |
| Richter, Joachim | Oelsnitzer Straße 33
08223 Falkenstein |
| Stark, Wolfgang | Am Brandteich 1
08239 Bergen |
| Voigt, Bernd | August-Bebel-Straße 53
08223 Falkenstein |
| May, Wolfgang | Julius-Mosen-Straße 33
08468 Reichenbach |
| Träger, Siegfried | Kantor-Höbner-Straße 3
08468 Reichenbach |
| Sönnichsen, Ute | Weststraße 27
08485 Lengenfeld |
| Gerhardt, Steffi | Hohndorfer Straße 17
07985 Elsterberg |
| Michel, Lotti | Nordstraße 16
07952 Pausa |
| Bauer, Karola | Rotdornweg 15
08529 Plauen |

Dr. Kühn
Sachgebietsleiter Lebensmittelüberwachung

Was sonst noch interessiert ...

Kaufmännische Krankenkasse - KKH

Mit dem Auto sicher in den Urlaub

KKH gibt Tips gegen Übermüdung

Nun rollt sie wieder, die Autolawine zu den beliebten Urlaubszielen.

Urlauber, die mit dem Auto unterwegs sind, sollten einige nützliche Tips beachten, damit sie auch sicher am Zielort ankommen. Insbesondere vor Übermüdung ist zu warnen. Jeder vierte tödliche Unfall auf der Autobahn geht nach Information der Deutschen Verkehrswacht auf kurzzeitiges Einschlafen - den sogenannten Sekundenschlaf - zurück: Der Fahrer ist für mehrere Sekunden nicht mehr in der Lage, Informationen zu verarbeiten, so daß jegliche Reaktion unterbleibt (test 9/95).

Es beginnt mit wiederholtem Gähnen, die Augenlider werden schwer, der Mund wird trocken, die Gedanken schweifen ab. Die Folgen: Man erschrickt leicht, verschaltet sich oder bremst abrupt.

Als Zwischenstadium stellt sich häufig ein "unbedingter Durchhaltewille" ein - das Tempo wird gesteigert, der Fahrstil zunehmend aggressiv. Das nächste - so gefährliche wie vermeidbare - Stadium ist dann der Sekundenschlaf. Anzeichen dafür sind Schwierigkeiten beim Spurhalten, brennende Augen mit Lidzucken und das Bedürfnis, die Augen zu reiben.

Die KKH rät:

- die Reisetappen realistisch planen und öfters aktive Pausen einlegen;
- leichte, fettarme Mahlzeiten - mit viel Obst - zu sich nehmen und auch an genügend Flüssigkeit denken;
- durch Bewegungsübungen das Gehirn besser mit Sauerstoff versorgen, so z. B. durch Dehnen und Strecken, Kopfkreisen, leichte Kniebeugen und durch Auf-der-Stelle-Treten.

Auch ein kurzes Nickerchen auf dem Parkplatz kann helfen, die körperliche und geistige Frische wiederherzustellen.

Kaufmännische Krankenkasse - KKH

Krankenversicherung im Ausland

Was Urlauber unbedingt beachten sollten

Urlauber sollten unbedingt an ihre Krankenversicherung auch im Ausland denken, denn Krankheit in anderen Ländern kann teuer werden. Bereits ein Rettungsflug von den Kanaren kann 30.000 DM, eine Rückholung aus der Karibik sogar 80.000 DM und mehr kosten, wenn bei schwerer Erkrankung aus medizinischen Gründen ein vorzeitiger Rückflug nach Deutschland erforderlich ist.

Die Krankenkassen dürfen die Kosten hierfür nicht übernehmen, das hat der Gesetzgeber für alle Krankenkassen so festgelegt. Wie die Kaufmännische Krankenkasse - KKH in ihrer Mitgliederzeitschrift schreibt, ist bei Zahlung der Urlaubsreise mit Kreditkarte in aller Regel ein Auslands-Krankenversicherungsschutz inbegriffen. Nähere Informationen dazu geben die Kreditkartenunternehmen.

Die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) darf die Kosten für eine Krankenbehandlung - nicht aber für einen Rettungsflug nach Deutschland zurück - für ihre Versicherten im Ausland nur in den Ländern übernehmen, mit denen ein Sozialversicherungsabkommen besteht. Vor Reiseantritt sollten alle bei einer Krankenkasse Versicherten sich rechtzeitig um den Auslandsberechtigungsschein bemühen. In Ländern ohne Sozialversicherungsabkommen mit Deutschland - zu diesen Ländern zählt seit 1. Januar 1996 auch Rumänien - besteht aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen für alle Krankenkassen im allgemeinen keine Möglichkeit mehr, sich an den Kosten für Krankenbehandlung zu beteiligen.

Anders sieht es bei bereits bestehenden - chronischen - Erkrankungen aus, für die ein privater Krankenversicherungsschutz nicht abgeschlossen werden kann. Die Zusage der Krankenkasse ist vorher einzuholen.

Die KKH rät: Urlauber, die ins Ausland wollen, sollten in jedem Fall eine zusätzliche Auslandskrankenversicherung rechtzeitig abschließen. Dabei sollte der Versicherungsschutz unbedingt die Übernahme der Kosten eines evtl. medizinisch notwendigen Rücktransportes in die Heimat beinhalten. Reiseveranstalter, Automobil-Clubs oder private Versicherungsunternehmen bieten derartige Versicherungen an.

Wer zum Krankenversicherungsschutz im Ausland Fragen hat, wende sich an seine Krankenkasse.

Kaufmännische Krankenkasse - KKH

Auslandskrankenschein gilt auch in Liechtenstein

Auch für das Fürstentum Liechtenstein gelten einem Hinweis der KKH zufolge die Bestimmungen des EG/EWR-Sozialversicherungsabkommens.

Urlauber, die nach Liechtenstein reisen und in einer gesetzlichen Krankenkasse versichert sind, benötigen daher einen Auslandskrankenschein (Vordruck E 111) ihrer Krankenkasse."

Leistungsanspruch und -umfang für medizinische Behandlungen richten sich nach den für den liechtensteinischen Krankenversicherungsträger geltenden Rechtsvorschriften. Nähere Auskünfte - auch für den Fall, daß eine Behandlung in Liechtenstein auf privater Basis in Anspruch genommen wird - geben die Krankenkassen.



SCHALLER
ZIEGEL

klimaton
ZIEGEL

Schaller-Klimaton®

ZIEGELDECKE

Spezial-Baustoffe

Bei uns können Sie echtes Geld sparen.

Preiswerte Ziegel!!!

Neugierig???

Dann sofort anrufen bei unserer
Gebietsvertretung für den Raum Reichenbach/V.

Bauservice Mothes
Tel./Fax 03765/12816

